



Historisches vom Schüppchenberg

Am Schüppgen Berge lautet eine alte Bezeichnung für die Berggasse und weist auf sumpfiges Gelände hin, das sich unterhalb der Berggasse ausbreitete, als der Münzbach noch oberirdisch in der Senke der heutigen Wasserturmstraße floß. Am äußeren Hang entlang dieses Tales im Miriquidi, dem dunklen gebirgigen Urwald, der früher die Gegend bedeckte, führte die alte Salzstraße von Halle nach Böhmen. Ihr Verlauf entsprach etwa dem der heutigen Pfarrgasse, die oberhalb der Berggasse zum Donats-tor hinaus ins Erzgebirge führt. Hier am Schüppchenberg soll sich im Jahre 1168 jener sagenhafte Silberfund zugetragen haben, der die Entwicklung der Stadt Freiberg zur Berghauptstadt mit ihrer weltbekannten Bergakademie begründete.

Goslarer Fuhrleute, die mit ihren Pferdegespannen Salz von Halle nach Prag brachten und sicher im heimischen Harz auch Fuhren für den Erzbergbau im Goslarer Raum erledigten, sollen am ausgewaschenen Hang des Schüppchenberges in den unbefestigten Fahrspuren Erzklumpen erblickt haben, die sie zu Hause aufschmelzen ließen. An Silber reiches Erz war gefunden worden und schnell siedelten sich mit dem Bergbau vertraute Niedersachsen an, um hier nach Erz zu schürfen.



Der Meißnische Markgraf Otto erwarb seine zuvor an das Kloster Altzella bei Nossen gegangenen Ländereien zurück und gab sie frei zum Erzabbau durch jedermann. Der „freie Berg“ gab der sich schnell entwickelnden Stadt ihren Namen. Als „Otto der Reiche“ ging der weit-sichtige Markgraf in die Geschichte ein. Seit rund hundert Jahren schmückt sein Standbild den Marktbrunnen vor dem Freiburger Rathaus. Die silberne Grundlage für Sachsens Glanz wurde geschaffen.

Aus bergbaulicher Sicht ist es sehr wahrscheinlich, daß sich dieser historische Silberfund tatsächlich am Schüppchenberg zugetragen hat. An der steilen stadtauswärtigen Talseite quert ein erzreicher Hauptstollgang das Münzbachtal und es ist leicht vorstellbar, daß einzelne Erzbrocken zwischen den Steinen des holprigen Fahrweges zu finden waren – hier, am Hang vor dem Kartoffelhaus.



Süß oder herzhaft, na Mahlzeit

Bei uns dreht sich Alles um die Kartoffel. Lecker, reichlich und preiswert sind unsere über 70 Kartoffelgerichte. Ob klassisch, international oder modern – Kartoffeln schmecken immer!

Heftig Feiern und deftig Speisen

Rustikal und urgemütlich ist unser Ambiente im alten Berghaus. Bäuerlich und antik ist unsere gesammelte Einrichtung auf zwei Etagen mit über 90 Plätzen. Schattig und mit schöner Aussicht ist unser „Kartoffelgarten“ mit über 30 Plätzen.

Täglicher Kartoffelgenuss

Das Kartoffelhaus hat täglich von 17.00–0.30 Uhr geöffnet. Unser Küchenteam steht von 17.00–23.00 Uhr für Sie an den Töpfen und Pfannen.



Berggasse 7 · 09599 Freiberg
Telefon: 03731-355600